

„Für feinfühligere Naturen ist die Wirkung sofort spürbar. Das gerade drei mal drei Zentimeter große Plastikgerät mit den goldschimmernden Spiralantennen namens „Atox“ bewirkt schon beim ersten Tragen eine nachvollziehbare Zentrierung: Aufregung legt sich, emotionaler Stress nimmt ab, Energieniveau und Arbeitseffizienz steigen merkbar“, berichtet die Fachzeitschrift „Gesundheit“ in ihrer aktuellen Januar-Ausgabe.



Der russische Physiker Dr. Alexander Tarasov erarbeitete die Grundlage.

Es ist sicher kein Zufall, dass sich besonders Frauen als feinfühligere Naturen von Atox angesprochen fühlen. Zum üblichen Stress aufgrund ihrer Doppelbelastung in Beruf und Haushalt kommt die permanente Belastung durch Elektromog. Computer, Telefonanlagen, Haushaltsgeräte, Handys, Radio, TV und nicht zuletzt der Mikrowellenherd – die Quellen des Elektromogs werden täglich mehr. Zusätzlich sind Frauen oft in Berufen mit besonders hoher Strahlenbelastung tätig: in Büros, Call Centern, als Kassierinnen in Supermärkten, als Ärzte und Assistentinnen in der Radiologie und in der Physiotherapie. Natürlich kann Atox den Stress nicht verhindern, dem Frauen oft ausgesetzt sind, weil sie zu Hause und im Büro gleichzeitig volle Leistung bringen müssen. Atox kann aber die Stressverstärker neutralisieren. Eine Erfahrung, die Dagmar Flore aus Duisburg bestätigt: „Seit ich Atox trage, haben sich meine chronischen Beschwerden deutlich verringert. Ich habe nach wenigen Wochen auch meinen zwei Söhnen Atox geschenkt, die nun beim Lernen viel mehr Ausdauer zeigen. Und sogar mein Mann, ein notorischer Skeptiker, ist wieder mit mehr Energien bei der Arbeit als früher. Die Investition hat sich schon jetzt für uns gelohnt.“

Ähnliche Erfahrungen hat auch die Wienerin Waltraud Müller mit Atox gemacht. Sie war früher Flugbegleiterin und hat ehemaligen Arbeitskollegen Atox vermittelt. „Piloten auf Langstreckenflügen sind in ihrer Kabine extremen Strahlenbelastungen ausgesetzt. Ich hab meinen ehemaligen Kollegen Atox umgehängt, ohne ihnen von den wissenschaftlichen Hintergründen zu berichten, um bewusst keine großen Erwartungen auszulösen. Schon nach wenigen Wochen habe ich ausschließlich positive Erfahrungsberichte bekommen, wobei von den meisten eine verbesserte Konzentrationsfähigkeit hervorgehoben wurde“, erzählt Müller.

Soviel Begeisterung ruft auch Skeptiker und Kritiker auf den Plan. Wobei insbesondere

Schmucker Anhänger gegen Elektromog



Dagmar Flore mit ihren Söhnen Moritz (klein) und Bastian (groß).



Langstreckenflüge haben eine sehr hohe Strahlenbelastung für den Organismus.



Ob Computer, Handy oder Büro: Strahlen machen uns krank: Schützen Sie sich!

die Industrielobby im Mobilfunkbereich keine Gelegenheit auslässt darauf zu verweisen, dass Strahlungen im Umfeld von Handymasten und die Strahlung, die von Handys direkt ausgeht, nicht gesundheitsgefährdend seien. Dagegen haben britische Experten erst dieser Tage wieder eine Warnung für Eltern veröffentlicht, da ihre Studien nahe legten, dass die Strahlung von Handys doch gesundheitsgefährlich sein kann. Am meisten gefährdet sollen laut dem National Radiological Protection Board (NRPB) jüngere Kinder sein.

„Das ist ein Wissenschaftstreit, der wahrscheinlich ewig hin und her gehen wird. Mein Hausverstand sagt mir nur soviel: Die Strahlenbelastung nimmt täglich zu: sichtbar und spürbar! Mein Körper hat aus seiner Evolution heraus sicher noch nicht die Abwehrmechanismen, um dem Elektromog aus eigener Kraft Herr zu werden. Deshalb bin ich froh, dass uns jetzt ein intelligentes, technisches Hilfsmittel gegen die permanente Belastung zur Verfügung steht“, zieht Müller, die sich auch intensiv mit verschiedenen Naturheilverfahren beschäftigt hat, ihre Schlüsse.

Die Zeitschrift „Gesundheit“ zitiert die Kurärztin Dorothea Stütz, stellvertretende ärztliche Leiterin der bekannten Hundertwasser-Therme: „Unsere Tests haben ergeben, dass nicht nur die typischen Risikogruppen wie beispielsweise Piloten, Bahnangestellte oder

Menschen, die im Elektronik-Bereich arbeiten, elektromagnetisch belastet sind, sondern 70 bis 80 Prozent aller Patienten unserer Therme. Mit Atox funktioniert die zentrale Steuereinheit erfahrungsgemäß nach zwei bis sechs Wochen wieder völlig normal und der Energiezustand verbessert sich bei den betroffenen Menschen merklich.“

Die wissenschaftlichen Grundlagen für den Atox Bio Computer, die Master Wave Technology, haben der russische Physiker Alexander Tarasov und seine Frau Dina, eine bekannte Onkologin, geliefert. Ursprünglich für die Raumfahrt entwickelt, können sie jetzt auch ganz normale Erdenbürger zur Steigerung ihres Wohlbefindens nutzen. Bekanntlich konnten sowjetische und später russische Kosmonauten trotz immenser Strahlenbelastung monatelang und sogar jahrelang in der Raumkapsel MIR ausharren.

Die Master Wave Technology basiert auf der quantenphysikalischen Erkenntnis, dass jede elektromagnetische Strahlung beliebiger Herkunft aus zwei Komponenten besteht. Einerseits einer physikalischen, andererseits einer feinstofflichen Komponente. Diese Komponenten, auch Energie-Informationen genannt, beeinflussen die Zellkommunikation und damit das gesundheitliche Gleichgewicht. Und so funktioniert der Atox Bio Computer: Er erkennt durch einen speziell programmierten

Microchip die Art und Intensität aller auf den Organismus einwirkenden Energie-Informationen und unterscheidet zwischen solchen, die dem Menschen zu- oder abträglich sind. Die schädlichen Informationen werden neutralisiert und für den Organismus verträglich gemacht. Detaillierte Infos zur Funktionsweise und über bisherige medizinische Untersuchungen über den Atox Bio Computer finden sich im Internet unter www.atox.info. □

INFORMATIONEN:

Mehr Informationen über den ATOX Bio Computer erhalten sie bei:
 ATOX Systemtechnik GmbH
 Parkring 2
 A-8712 Niklasdorf
 Tel.: 00433842/83362
 Mail: office@atox.info

